



Master Thesis

Revolvierender Grundstücksfonds zur Innenentwicklung

Eine erfolgreiche Innenentwicklung kommt in vielen Fällen nicht ohne einen Zwischenerwerb von zu entwickelnden Immobilien durch die öffentliche Hand aus. Private Investoren sind wegen des Risikos einer solchen Investition und des Finanzierungsaufwandes vielfach nicht bereit einen solchen Zwischenerwerb vorzunehmen.

Gerade mittlere und kleinere Städte und Gemeinden sind aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation vielfach nicht in der Lage umfangreiche Investitionen in zu entwickelnde Immobilien vorzunehmen. Hier könnte ein revolvingierender Grundstücksfonds (z. B. Grundstücksfond des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufbereitung von Industriebrachen) auf Ebene einer Region oder eines Landkreises die wirtschaftlichen öffentlichen und privaten Möglichkeiten bündeln und so die Verwirklichung von Projekten der Innenentwicklung ermöglichen, zu denen eine einzelne Gemeinde nicht in der Lage ist.

Im Rahmen dieser Arbeit sind neben einer allgemeinen Einführung in rechtliche, Ökonomische und organisatorische Aspekte eines revolvingierenden Grundstücksfonds die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen interkommunalen revolvingierenden Grundstücksfonds anhand eines geeigneten Beispiels aufzuzeigen. Vor- und Nachteile sind zu beschreiben.

Neben der schriftlichen Ausarbeitung der Arbeit (gedruckt in zweifacher Ausfertigung sowie zusätzlich in digitaler Form auf einem geeigneten Medium) sind im Rahmen eines 20-minütigen Vortrags die wesentlichen Inhalte der Arbeit zu präsentieren und hierfür ein Autorreferat (1 – 2 Seiten) als Zusammenfassung abzugeben.

Der Bearbeitungszeitraum beträgt 6 Monate.

(Prof. Dr.-Ing. H. J. Linke)
Aufgabensteller